

Naturnotizen

Februar 2023





Christrose (*Helleborus niger*), Familie Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

Die Christrose, auch Schneerose genannt, blüht je nach Region bereits ab November bis ins nächste Frühjahr. Bei uns kommt sie natürlicherweise in den Alpen bis zu einer Höhe von 1.900 m vor. Sie liebt steinige und kalkhaltige Böden und wird schon seit langer Zeit in Gärten kultiviert.

2



Der weitere Name Schwarze Nieswurz kommt daher, dass die geriebenen Wurzelteile Niesreiz auslösen können. Bis ins 18. Jh. hinein war ein durch Medizin ausgelöster Niesreiz ein gängiges psychiatrisches Heilmittel.





Aktuell in Gärten und Pflanzschalen zu beobachten: Die ugs. Blütenblätter sind während der Samenreife nicht mehr weiß, fallen auch nicht ab, sondern färben sich grün. Sie sind dadurch in der Lage, Fotosynthese zu betreiben. Denn neue Laubblätter werden erst gebildet, nachdem die Samen reif sind.

3



Da die Schneerose eine ungewöhnliche Blütezeit gewählt hat, ist die Bestäubung durch Insekten (Hummeln, Bienen, Falter) nicht immer gesichert.

Daher hat sie folgendes entwickelt: Die **Narben, am Ende der Narbenäste**, bleiben sehr lange befruchtungsfähig.

Bleibt die Bestäubung mit **Pollen** einer anderen Schneerose aus, entscheidet sich die Pflanze für die Selbstbestäubung durch eigene Pollen.

In der Bildmitte sind weibliche Blütenteile zu erkennen: Die sog. **Narbenäste** und an deren Spitze die **Narben**. Diese können Pollen aufnehmen, die per Tiertaxi „anreisen“. Außen befinden sich entfaltete **Staubfäden mit den Staubbeutel** und den darin enthaltenen **Pollen** (männlicher Blütenteil). Direkt um die Narbenäste herum sind noch nicht aufgerichtete Staubfäden/-beutel zu sehen.



Foto: Ralf Kistowski www.wunderbare-erde.de

Ganz in weiß, aber ohne Blumenstrauß

Bei meinen Naturgängen sehe ich zurzeit fast täglich einen „weißen Reiher“ auf den Wiesen. Es ist ein Silberreiher, der in Europa eher im Süden und Südosten vorkam und seit einigen Jahren auch bei uns anzutreffen ist.

Der Silberreiher kommt ganz in weißem Gefieder daher. Er ist ähnlich groß wie der Graureiher, die häufigste Reiherart bei uns, von der Gestalt aber schlanker. Der Hals ist besonders lang und der Silberreiher wirkt insgesamt sehr grazil. Er ist ca. 1 m groß und hat eine Flügelspannweite von ca. 1,9 m. Der Schnabel ist nur während der Balz- und Brutzeit schwarz, ansonsten gelb.



links: schreitender Silberreiher
rechts: typisches Reiherflugbild mit S-förmiger „Halskurve“
unten: Graureiher im Flug

Infos mit Fotos Silberreiher z.B. hier: <https://www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/silberreiher.html>
Graureiher: <https://www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/graureiher.html>



Rätsel

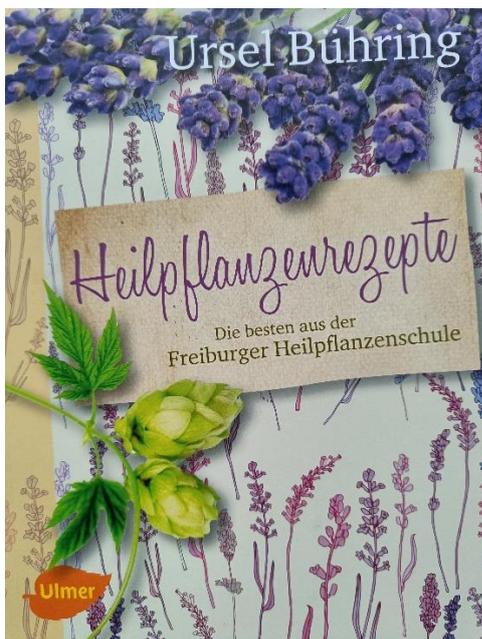
Welche Pflanze ist hier zu sehen?

Sie ist sehr bekannt, blüht fast das ganze Jahr über und findet kulinarisch Verwendung sowie zu Heilzwecken in der Naturheilkunde.



Foto: Dr. Rita Lüder, www.kreativpinsel.de

links und rechts mit Samen, in der Mitte sind die Samen ausgefallen und der in dieser Phase hochgewölbte Blütenboden ist zu sehen



Tja, wie heißt das grüne Schätzchen?

Wer es weiß oder herausfindet:
Bitte die Lösung bis zum 31. März 2023
an info@wildekarde-naturschule.de senden.

Die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe der Naturnotizen im April.

Was gibt's zu gewinnen?

Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los und die/der GewinnerIn erhält das Buch von Ursel Bühring „Heilpflanzenrezepte Die besten aus der Freiburger Heilpflanzenschule“

Brombeere: Die stachlige Immergrüne von nebenan

Gewöhnliche Brombeere (*Rubus fruticosus*), Familie Rosengewächse (*Rosaceae*)



An den Brombeerranken verfärben sich viele Blätter im Herbst nicht und bleiben auch im Winter grün.

Die Blätter schenken uns in der kalten Jahreszeit im Wintersmoothie viele Vitalstoffe und das wichtige Chlorophyll. Für den Salat sind sie allerdings zu rau und zäh.



Die auf der Blattunterseite befindliche stachlige Mittelrippe - „Haifischzähne“ - sollte, je nach Smoothiemixer, entfernt werden.

Himbeersträucher überwintern kahl, auch hat die Blattunterseite der Himbeerpflanze keine „Haifischzähne“.



Selbst im Schnee können wir Brombeerblätter sammeln, da die Ranken oft bis 1 m hoch und daher gut für uns erreichbar sind.

Die Brombeere ist ein häufiger und bei uns Menschen, wenn sie im Garten wild wuchert, nicht immer beliebter Strauch (da bin ich keine Ausnahme).

In der Tierwelt bei zahlreichen Insekten, Vögeln, Kleinsäugetern ist sie der „Superstar“: fast ganzjährige Nahrungsquelle sowie Schutz/Versteck und Nistplatzangebot.



stachlige Angelegenheit



meist blüht die Brombeere weiß,
manchmal auch rosa



...mmmhh, lecker



Brombeerallerlei in unterschiedlichen Entwicklungsstufen, mit Hagebutten und Kornelkirschen



Wie auch die anderen Bäume und Sträucher legt die Brombeere die Knospen für das Frühjahr 2023 bereits im Frühjahr/Frühsummer 2022 an.

Aktuell ist die Knospe oliv-grau und klein. Je nach Witterung, meist im März, verfärbt sie sich grün und vergrößert sich - siehe Foto.

In diesem sog. ausspriesenden Zustand hat sie die höchste Vitalkraft und ist ein sehr gesundes Lebensmittel. Die geschmackliche Beschreibung von KursteilnehmerInnen reicht von „nussig-knackig“ bis „kohlig“.

Da Knospen vitalstoffreich für uns sind, reichen 3 - 4 auch schon aus. Bei mir stellt sich beim Knospen-Knabbern ein „jetzt-ist-es-gut-Körpergefühl“ ein. Knospen ausgiebig kauen und gut einspeicheln. Folgender Vergleich ist ggf. für die Sammelmenge hilfreich:



Obst sammeln wir im Korb

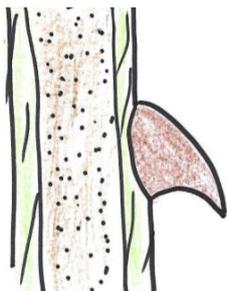


Wildpflanzen im Körbchen

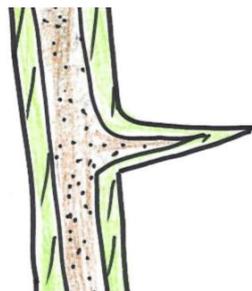


Knospen im Fingerhut

Unterschied Stachel und Dorn:



Stachel



Dorn

Umgangssprachlich sagen wir, dass Brombeeren Dornen besitzen. Auch gibt es in Gärtnereien „dorn“lose Brombeeren zu kaufen.

Brombeeren sowie auch Rosen haben botanisch gesehen, keine Dornen, sondern Stacheln.

Stacheln sitzen nur auf der Pflanzenaußenhaut auf, sind hakenförmig und können leicht entfernt - „abgeknibbelt“ - werden.

Dornen jedoch entspringen aus dem verholzten Teil des Zweiges und sind mit diesem verwachsen, sind spitz und geradlinig - siehe Abbildung.

Dann müsste das Märchen der Gebrüder Grimm anstelle „Dornröschen“ „Stachelröschen“ heißen. Doch Botanik hin oder her „Dornröschen“ klingt doch viel schöner...

Schneeglöckchen



10

Wurde die Zwiebel vom Schneeglöckchen verkehrt herum eingepflanzt, wird uns das Schneeglöckchen trotzdem mit seinen Blüten erfreuen. Die Pflanze ist clever und „weiß“, wo oben und unten ist. Sie orientiert sich an der Schwerkraft. Der Sproß strebt immer nach oben, wächst also in diesem Fall um die Zwiebel herum, bis er das Licht der Welt erblickt. Die Wurzeln bewegen sich in die entgegengesetzte Richtung, zum Erdmittelpunkt hin.



Pflanzen reagieren auf Reize von außen wie z.B. auf Licht, Feuchtigkeit, Schwerkraft. Sie bewegen sich aktiv auf einen Reiz zu oder von ihm weg – das nennt sich Tropismus. Ist die Schwerkraft der Reizauslöser nennt sich das Geo- oder Gravitropismus.

...daran können wir uns im Februar erfreuen - sooooo schön 😊



11





Die nächste Ausgabe der Naturnotizen erscheint im April 2023.

Die Naturnotizen dürfen weitergeleitet werden. Die Inhalte dürfen für private und gewerbliche Zwecke genutzt werden. Meine Fotos stelle ich auf Anfrage kostenfrei zur Verfügung. Ist eine Bildquelle angegeben, dann direkt dort nachfragen, Kontakt kann ich ggf. herstellen.

Wer sich abmelden möchte: kurze Mitteilung an: info@wildekarde-naturschule.de oder den Link im Begleitschreiben nutzen.

Fotonachweis

Pixabay.com: S. 1, S. 2 oben u. unten, S. 3 oben, S. 5, S. 9, S. 10, S. 11 oben, S. 12; wikimedia-creative-commons: CC BY-SA 3.0 Hedwig Storch S. 3 unten, CC BY-SA 4.0 Heinz Staudacher S. 9 oben; Ralf Kistowski www.wunderbare-erde.de: S. 4. Dr. Rita Lüder www.kreativpinsel.de: S. 6; Daniela Schneider: S. 6 unten, 7 unten, 9 Mitte u. unten, S. 11 unten

